

35

# Gewandhaus-Sonderkonzert

aus Anlaß des

## Welt-Pelzkongresses

Mittwoch, den 25. Juni 1930, 8 Uhr

Dirigent: Dr. *Wilhelm Furtwängler*

Ouvertüre zu Goethes »Egmont« (op. 84) von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770 bis 1827)

Symphonie Nr. 6 (F-dur op. 68, Pastorale) von LUDWIG VAN BEETHOVEN

- I. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande. (Allegro ma non troppo)
- II. Szene am Bach. (Andante molto moto)
- III. Lustiges Beisammensein der Landleute (Allegro) — IV. Gewitter. Sturm (Allegro) — V. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm. (Allegretto)

Tod und Verklärung. Tondichtung für großes Orchester (op. 24) von RICHARD STRAUSS (geb. 1864)

»In der ärmlich kleinen Kammer,  
Matt vom Lichtstumpf nur erhellt,  
Liegt der Kranke auf dem Lager. —  
Eben hat er mit dem Tod  
Wild verzweifelnd noch gerungen.  
Nun sank er erschöpft in Schlaf,  
Und der Wanduhr leises Ticken  
Nur vernimmst du im Gemach,  
Dessen grauenvolle Stille  
Todesnähe ahnen läßt.  
Um des Kranken bleiche Züge  
Spielt ein Lächeln wehmutsvoll.

Träumt er an des Lebens Grenze  
Von der Kindheit goldner Zeit?  
Doch nicht lange gönnt der Tod  
Seinem Opfer Schlaf und Träume.  
Grausam rüttelt er ihn auf  
Und beginnt den Kampf aufs neue.  
Lebenstrieb und Todesmacht!  
Welch entsetzenvolles Ringen!  
Keiner trägt den Sieg davon,  
Und noch einmal wird es stille!  
Kampfesmüd' zurückgesunken,  
Schlaflos, wie im Fieberwahn,

Sieht der Kranke nun sein Leben,  
Zug um Zug und Bild um Bild,  
Inn'rem Aug' vorüberschweben.  
Erst der Kindheit Morgenrot,  
Hold in reiner Unschuld leuchtend!  
Dann des Jünglings keck'res Spiel —  
Kräfte ühend und erprobend —  
Bis er reift zum Männerkampf,  
Der um höchste Lebensgüter  
Nun mit heißer Lust entbrennt. —  
Was ihm je verklärt erschien,  
Noch verklärter zu gestalten,  
Dies allein der hohe Drang,  
Der durchs Leben ihn geleitet.  
Kalt und höhrend setzt die Welt  
Schränk' auf Schranke seinem Drängen.  
Glaubt er sich dem Ziele nah,  
Donnert ihm ein ‚Halt‘ entgegen.  
‚Mach' die Schranke dir zur Staffel!

Immer höher noch hinan!  
Also drängt er, also klimmt er,  
Läßt nicht ab vom heil'gen Drang.  
Was er so von je gesucht  
Mit des Herzens tiefstem Sehnen,  
Sucht er noch im Todesschweiß,  
Suchet — ach! und findet's nimmer.  
Ob er's deutlicher auch faßt,  
Ob es mählich ihm auch wachse,  
Kann er's doch erschöpfen nie,  
Kann es nicht im Geist vollenden.  
Da erdröhnt der letzte Schlag  
Von des Todes Eisenhammer,  
Bricht den Erdenleib entzwei,  
Deckt mit Todesnacht das Auge.  
Aber mächtig tönet ihm  
Aus dem Himmelsraum entgegen,  
Was er sehrend hier gesucht:  
Welterlösung, Weltverklärung. ‹

Alexander Ritter

Vorspiel zu »Die Meistersinger von Nürnberg« von RICHARD WAGNER (1813  
bis 1883)

---

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

---

Ende des Konzerts gegen 10 Uhr

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig